

## **Marcel-March**

**Name:** Marcel March

**Alter:** 38 (Jahrgang 1983)

**Geburtsort:** Schönebeck

### **1. (Wenn Du nicht aus Magdeburg oder direkter Umgebung stammen, was ist Dein Bezug zu unserer Stadt?)**

Ich bin seit meinem 11. Lebensjahr ein Magdeburger Kind und habe mich für einmal und immer hier niedergelassen.

### **2. Was ist Dein Bezug zum 1. FC Magdeburg? Seit wann interessierst Du dich für unseren Club und wann hast Du dein erstes Clubspiel live im Stadion verfolgt?**

Mein erstes Clubspiel habe ich 1999 erleben dürfen. Ich bin auf dem Gelände des Ernst-Grube und des Heinz-Krügel-Stadions groß geworden, da ich wie einige andere von uns im Sportinternat war. Der Bezug zum FCM entstand durch Freundschaften vom Sportgymnasium („Bärchen“ Christian Beer, u.v.m.).

### **3. Seit wann bist Du Vereinsmitglied?**

Offizielles Mitglied bin ich im Herzen natürlich schon viel länger. Meine Mitgliedsnummer 0222 wurde mir im Jahr 2017 „vererbt“.

### **4. Wenn man vom 1. FC Magdeburg spricht, steht hier ja oft die in eine Spielbetriebs-GmbH ausgelagerte Erste Männermannschaft im Fokus. Auch die Arbeit eines Aufsichtsrates wird oftmals primär am Erfolg der Herrenmannschaft bemessen. Dennoch besteht neben der GmbH ja auch noch der e.V. mit all seinen Mannschaften, Betreuern, Trainern, Spielern. Wie bedeutsam erachtest Du den e.V.? Und wo siehst Du dich selbst im Verhältnis GmbH <-> Verein bzw. ggf. später Dein Wirken als Aufsichtsrat in diesem Spannungsverhältnis?**

Die Trennung ist für mich formell zunächst nur steuerlicher Natur, auf keinen Fall emotional. Das NLZ und der Verein sind eine feste und die wichtigste Basis (neben den wirtschaftlichen Faktoren der GmbH) für unsere 1. Männermannschaft. Die U-Mannschaften jeglicher Art liegen mir am Herzen. Als eventuelles Aufsichtsratsmitglied würde mir eine wichtige Kontrollfunktion anvertraut werden, welche sich unter den eben genannten Prämissen im Spannungsfeld wiederfinden wird.

### **5. Wo wir bereits ganz konkret beim e.V. sind: wohin sollte sich der Verein entwickeln? Wo siehst Du ggf. Defizite, wo Potenzial für weitere Entwicklungen?**

Auf der AOMV hat Marius tolle Ansätze für wichtige Übergangsmannschaften angedeutet. Hier sehe ich das größte Entwicklungspotential. Jeder Euro, der hier dem e.V. zur Verfügung gestellt wird/ investiert wird, kommt mit einer hohen Wahrscheinlichkeit mehrfach zurück. Als aktuelles Mitglied musste ich feststellen, dass sich in der

Kommunikation nach außen viel verbessert hat, wir aber noch nicht am Ziel sind. Die Vereinskultur muss weiter unterstützt und ausgebaut werden. Ein ganzheitliches, vorbildliches Leitbild für alle Blau-Weißen-Herzen sollte das Ziel sein.

### **6. Welche Ziele sollte sich die Erste Herrenmannschaft des 1. FC Magdeburg setzen? Muss sich die Spielbetriebs-GmbH hier aus Deiner Sicht weiterentwickeln?**

Die bestmögliche sportliche Leistung sollte zum bestmöglichen Ziel führen. Veränderung sollte immer Verbessern heißen. Neben dem sportlichen Erfolg, soll jeder Spieler unsere Philosophie im Herzen tragen und ein Vorbild für nachkommende Generationen sein. Die Spielbetriebs GmbH muss strukturell, monetär von fähigen Experten besetzt sein, welche die notwendigen Erfahrungen für höherklassige Ligen besitzen. Dann können wir im Bereich Marketing und weiteren Bereichen auch mit Stolz neue Aufgaben bestehen.

### **7. Insofern bei den vorherigen Fragen noch nicht genannt: Was sind Deine konkreten Ideen und Ziele, solltest Du in den Aufsichtsrat gewählt werden? Und wie möchtest Du diese ggf. anpacken?**

Ich würde gern Barrieren jeglicher Art aufbrechen. Mit meinem Jahrgang 1983 würde ich auch gern zur Verjüngung des Aufsichtsrats beitragen. Jede Generation hat unterschiedliche Herangehensweisen an gewisse Herausforderungen. Wer nicht mit der Zeit geht, geht mit der Zeit. Diese Vielfalt und Schnelligkeit kenne ich aus meinem unternehmerischen Umfeld und möchte diese sehr gern mit einbringen. Prozesse im Bereich der Digitalisierung und Kommunikation nach außen fördern, sowie Barrieren zwischen den einzelnen Organen des Vereins und den Mitgliedern aufweichen. Meine Aufgabe sehe ich in der Unterstützung der Kontrollfunktion der aktuellen und zukünftigen Aufsichtsratsarbeit, der Spielbetriebsgesellschaft und des Vereins. Dabei steht die strategische Unterstützung, sowie die Prüfungen aller Handlungen (z.B. auf Compliance Regeln) im Vordergrund. Dies allerdings strategisch und nicht operativ, diese Hoheit obliegt anderen Positionen.

### **8. Wen sähest Du gerne als Nachfolger von Peter Fechner im Präsidentenamt des 1. FC Magdeburg?**

Vielen Dank erst einmal an Peter Fechner. Sein Nachfolger soll der bestmögliche Präsident auf der Position sein. Zudem sollte er schon jetzt Erfahrungen in der Gremienarbeit besitzen. Aktuell steht ja laut Medienberichten, für die Position Herr Biastoch zur Verfügung. Lasst uns doch da mal offen drüber reden. „Was wäre eigentlich, wenn...“ Ich persönlich könnte ihn mir als Präsidenten vorstellen. Nicht nur als Trikot-Sponsor, sondern als Menschen. Er hat unseren Club aktiv durch die Coronazeit mit seinen ehrenamtlichen Einsätzen unterstützt, hat Kontakte in die 1. und 2. Bundesliga und zu anderen Sportfunktionären (Reiner Calmund u.a.) hinweg hergestellt. Normal ist das doch der tollste Job der Welt... Präsident von den „Größten der Welt“ zu sein.

## Aufsichtsratswahl

Warum gibt es da eigentlich keine Schlange an Bewerbern? Sofern es hoffentlich weitere Kandidaten geben wird, was ich sehr begrüßen würde, da Vielfalt zur Auswahl wichtig ist, kann es nur gut für uns sein, dass die Findungskommission eine gesunde Mischung aufweist und für uns alle eine tolle Entscheidung treffen wird.

### **9. Wieso solltest ausgerechnet Du bei der Aufsichtswahl meine Stimme erhalten?**

Was bringe ich eigentlich für diesen Engagement mit (?):

- Sportliche Kompetenz: u.a. Studium im Bereich der „ Sportwissenschaft“ an der Otto von Guericke Universität. Selbst ehemaliger Leistungssportler mit nationalen und internationalen Erfolgen. Ich bin quasi aus „der Nummer mit dem Sport“, beginnend durch den Besuch der Eliteschule des Sports und des Internats, nicht mehr rausgekommen.

- Fachliche Kompetenz: Ich führe im Vorstand, neben meinen Unternehmen, selbst seit 15 Jahren einen der größten 10 Sportvereine des Bundeslandes mit derzeit über 2000 Mitgliedern. Mir sind alle denkbaren Vereinsabläufe und steuerlichen Themen also bekannt. Ebenfalls habe ich in einer der größten Sportstiftung unseres Landes im Vorstand agiert. Für beide Tätigkeitsfelder erhielt ich mehrfach Auszeichnungen.

- Netzwerk im Sport: Durch mein Unternehmen (LuckyFitness.de) mit 10 Standorten in unserem Bundesland und einem in Sachsen (Leipzig) bin ich im ortsansässigen Sport und der Wirtschaft gut vernetzt.

- Noch kann man von der Erfahrung einiger jetziger AR-Mitglieder profitieren, aber dennoch ist es Zeit, einen Generationenwechsel einzuleiten und für den Übergang das BESTE aus allen Generationen für den Verein zu nutzen.

- 100%ter: Nur weil man „Chef“ einer Firma ist, qualifiziert einen das schon mal gar nicht für diesen Job. Ich bin nicht einfach ein Geschäftsführer irgendeiner Firma (die es schon vorher gab oder mir in die Wiege gelegt wurde), welche mir vielleicht nicht einmal gehört. Sondern 100% geschäftsführender Gesellschafter, das bedeutet, dass ich für jeden Euro, welchen ich allein (mit meinem Team) und selbständig erwirtschaftet habe, für die Vermehrung oder den Verlust dessen, auch selber 100% gerade stehen muss. Ich kann den Job auch nicht einfach kündigen und dann wo anders anheuern. Warum gehe ich darauf ein? Solche 100%ter, treffen Ihre Entscheidungen mit einer anderen Verantwortung, können nichts aussitzen, sondern Entscheiden auch, weil das Rad sonst stillsteht und Geld kostet.

- Emotionen: Mein Sohn wird 5 Jahre alt, ich schaue unserem Club gern zu, aber so richtig gern zusammen mit Ihm an der Hand in einem vollen Stadion. So ein volles Haus ist keine Selbstverständlichkeit und auch harte Arbeit von ALLEN. Nicht nur der Sportler auf dem Platz. Um diese Emotionen für Ihn und seine Generation noch lange erlebbar zu machen und meinen Teil dazu beizutragen, trete ich an.

### **10. Abschließende, freie Worte:**

Abschließende, freie Worte: Sport Frei euer Marcel